



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Arnold Schmitt, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

2. Okt 2019

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2019-105#17

Ihr Schreiben vom **Ansprechpartner/-in / E-Mail**
Ulrike.Hoefken@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2304/05
06131 16-4604

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 29.08.2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung hat der Ausschuss zu TOP 9

„Grundwasserschutz durch landwirtschaftliche Feldberegnung“
Antrag der CDU-Fraktion, Vorlage 17/5230,

die schriftliche Berichterstattung beschlossen. Ich berichte daher wie folgt:

Die Vorderpfalz hat mit günstigen Klima- und Bodenverhältnissen günstige Voraussetzungen für den Sonderkulturanbau. Allerdings handelt es sich um ein niederschlagsarmes Gebiet, so dass die Kulturen bewässert werden müssen.

Auf der Grundlage des „Generalplanes zur Beregnung der Vorderpfalz“ aus dem Jahre 1962 wurde Anfang der 70er Jahre begonnen, das Gebiet des Wasser- und Bodenverbandes zur Beregnung der Vorderpfalz auszubauen.

Mit der zentralen Versorgung aus dem Otterstädter Altrhein wurde seitdem ein nachhaltiges System für die Bewässerung geschaffen, um die Grundwasserressourcen zu

1/3

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☞ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

schonen und die Grundwasserstände wieder zu stabilisieren, da durch die vermehrte Nutzung von Einzelbrunnen eine regionale Absenkung des Grundwasserspiegels zu beobachten war. Inzwischen ist eine Gesamtfläche von ca. 13.300 ha an den Beregnungsverband angeschlossen. Im nächsten Schritt ist vorgesehen, das Gebiet Beindersheim (7120 ha) in den nächsten Jahren noch an die zentrale Beregnung des Verbandes anzuschließen.

An den Grundwassermessstellen in den bisherigen Beregnungsgebieten zeigt sich, dass mit dem Anschluss an die zentrale Beregnung vor allem auf der Frankenthaler Terrasse eine Stabilisierung der Grundwasserstände eingetreten ist. Diese entsprechen - auch vor dem Hintergrund eines Klimawandels und einer damit einhergehenden defizitären Grundwasserneubildung - im Wesentlichen den natürlichen, anthropogen unbeeinflussten Verhältnissen.

Mit dem Klimawandel ist aber auch eine seit Jahren defizitäre Grundwasserneubildung zu verzeichnen, die eine Überprüfung und ggf. Anpassung der zugelassenen Entnahmemengen aus Einzelbrunnen erforderlich machen wird. Sofern sich keine realisierbaren Alternativen zur Bereitstellung des Wassers auf anderem Wege eröffnen und auch die Möglichkeiten zur Erhöhung der Effizienz des Wassereinsatzes durch wassersparende Beregnungstechniken ausgeschöpft sind, kann dies dazu führen, dass Produktionsmethoden und Kulturen den Veränderungen angepasst werden müssen.

Zum binnenseitigen Hochwasserschutz wird anfallendes Oberflächenwasser über das örtliche Grabensystem kontrolliert ab- und in den Rhein eingeleitet. Dazu muss dieses Grabensystem aufgrund hoher Nährstoffeinträge regelmäßig unterhalten und vor Verkräutung geschützt werden.

Die Unterhaltung des Grabensystems obliegt dem Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach mit Sitz in Lambsheim. Er ist für die ökologisch ausgerichtete Unterhaltung und Pflege von rd. 500 km Gewässer 3. Ordnung im Raum Vorderpfalz zuständig. Zu den von seinen 16 Mitgliedskommunen übertragenen Aufgaben zählen zudem u. a.

auch der Betrieb von drei Pumpwerken am Rhein sowie die Realisierung von Investitionsmaßnahmen für den überörtlichen Hochwasserschutz.

Aus der beschriebenen Beregnungstätigkeit lässt sich eine durch die Kanalisation und Oberflächenversiegelung verursachte zu schnelle Ableitung des Oberflächenwassers in den Rhein dagegen nicht abmildern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrike Höfken'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'U' and a distinct 'H'.

Ulrike Höfken